

Auf einen Blick

Über den Autor	9
Einführung	23
Teil I: Grundbegriffe, Methoden, Arbeitstechniken	29
Kapitel 1: Das A und O: Was Literatur ist und was Wissenschaft kann	31
Kapitel 2: Grundsätze und Denkmodelle	47
Kapitel 3: Poetik, Ästhetik, Rhetorik	63
Kapitel 4: Nur nachts sind alle Theorien grau	79
Kapitel 5: Lesen, sprechen, schreiben, zeigen	97
Teil II: Dramen, Erzählungen, Gedichte	117
Kapitel 6: Jammer, Komik und Verfremdung: Die Welt als Drama	119
Kapitel 7: Formen, Sprache und Figuren des Dramas	133
Kapitel 8: Merkmale und Formen der Epik	147
Kapitel 9: Erzählungen analysieren	159
Kapitel 10: Die Wasserzeichen der Poesie: Gedichte beschreiben und entschlüsseln	179
Kapitel 11: Lyrische Bauformen	195
Teil III: Epochen, Stile, Konzepte	213
Kapitel 12: Literatur im geschichtlichen Zusammenhang	215
Kapitel 13: Das Jahrhundert der Vergänglichkeit	223
Kapitel 14: Das Jahrhundert der Erleuchtung	235
Kapitel 15: Blütezeit um 1800.	253
Kapitel 16: Romantik, Vormärz, Realismus	267
Kapitel 17: Moderne Zeiten	285
Kapitel 18: Jenseits der Moderne: Von der Exilliteratur bis in die Gegenwart	303
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	323
Kapitel 19: Zehn Wege zum Studienerfolg	325
Kapitel 20: Zehn Bücher fürs vertiefte Studieren	331
Kapitel 21: Zehn Textarten als Startrampe	335
Teil V: Anhang	343
Anhang A: Der kleine Fragen-Check	345
Anhang B: Glossar der Stilmittel	351
Anhang C: Literaturverzeichnis	357
Stichwortverzeichnis	359



Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	9
Danksagung	9
Einführung	23
Über dieses Buch	23
Konventionen in diesem Buch	24
Was Sie nicht lesen müssen	25
Törichte Annahmen über den Leser	25
Wie dieses Buch aufgebaut ist	26
Teil I: Grundbegriffe, Methoden, Arbeitstechniken	26
Teil II: Dramen, Erzählungen, Gedichte	26
Teil III: Epochen, Stile, Konzepte	26
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	26
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	27
Wie es weitergeht	28
TEIL I	
GRUNDBEGRIFFE, METHODEN, ARBEITSTECHNIKEN	29
Kapitel 1	
Das A und O: Was Literatur ist	
und was Wissenschaft kann	31
Merkwürdige Parallelwelten	31
Was ein Literaturwissenschaftler braucht	32
Mehr als nur eine Disziplin	33
Ein Fach für Lehrer und Freigeister	33
Abläufe des literaturwissenschaftlichen Studiums	34
Von blauen Pferden und menschlichem Ungeziefer	36
Definitionsversuche: Was Literatur alles sein kann	36
Literatur mit und ohne Buchstaben	37
Sechs entscheidende Kriterien für Literatur	37
Fiktion: Not macht erfinderisch	38
Die Katze jagt ihren eigenen Schwanz	40
Der Reiz fremder Formen	42
Literatur kann abfärben	43
Instrument und Objekt der Macht	43
Denkweisen und Weltbilder	44
Inneres und Äußeres im Wechselspiel	45
Literaturwissenschaft im Quadrat	45
Ein Zusammenspiel vieler Faktoren	46

Kapitel 2		
Grundsätze und Denkmodelle		47
Begreifen mit Begriffen		47
Textgruppen: Gattungen und Epochen		48
Sprechweisen, Formen, Themen		48
Zeiträume, Stilrichtungen und Ideen		50
Literatur ist Kommunikation		52
Die Texter und ihre Doppelgänger		52
Gewebt aus Wörtern und Bedeutungen		53
Augen und Ohren öffnen		54
Kommunikation auf Umwegen		55
Das WWW-Modell: Textanalyse für Anfänger		58
Die Was-Seite: Inhalte, Themen, Motive		58
Die Wer-Seite: »Kuck mal, wer da spricht!«		59
Die Wie-Seite: Ein weites Feld		60
Bedeutungen und Botschaften		61
Vorsicht vor Schubladisierungen		61
Kapitel 3		
Poetik, Ästhetik, Rhetorik		63
Vom Wesen, Sinn und Zweck der Dichtung		63
Ohne Mimesis keine Literatur		64
Aristoteles und die Folgen		65
Das Wirkliche und das Mögliche		66
Nützliches Erfreuen und erfreulicher Nutzen		66
Lehrbücher der Dichtkunst		67
An Opitz kommt keiner vorbei		68
Gottsched klärt auf		69
Eine Diskussion kommt in Gang		69
Autorpoetik und Ästhetik		70
Poeten und ihr Selbstverständnis		72
Theorie und Praxis des Redens		73
Kurzer Rede langer Sinn		74
Arbeitsschritte der praktischen Redekunst		74
Stilebenen und ihre Zielrichtungen		75
Der Zweck heiligt die Stilmittel		75
Rhetorische Figuren		76
Tropen		76
Kapitel 4		
Nur nachts sind alle Theorien grau		79
Literaturbegriffe, Methoden, Theorien		79
Selbst- und Fremdbestimmtheit		80
Methodische Ausrichtungen		81
Die Mutter aller Methoden		82
Im Fokus: Der Text		85
Gesucht: Der Autor – tot oder lebendig		87

Inhaltsverzeichnis 15

Sonderfall Edition 88
Ohne Leser keine Literatur 90
Literatur in ihren Zusammenhängen 92

**Kapitel 5
Lesen, sprechen, schreiben, zeigen 97**

Vom Input zum Output 97
 Wege zum Lernerfolg 98
Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Sichtbarkeit 102
 Mündliche Leistungen 102
 In der Kürze liegt die Würze 103
 Bleiben durch Schreiben 103
 Abenteuer Seminararbeit 106

**TEIL II
DRAMEN, ERZÄHLUNGEN, GEDICHTE 117**

**Kapitel 6
Jammer, Komik und Verfremdung: Die Welt als Drama 119**

Was ein Drama ausmacht 119
 Dabei sein ist alles 120
 Sinn und Sinnlichkeit 120
 Kopfkino oder Bühnenstück 121
 Wirkungen und Nebenwirkungen 122
Geschichte und Theorie des Dramas 122
 Elemente der Tragödie 122
 Im Wechselbad der Gefühle 123
Dramen erfassen und verstehen 124
 Dramenanalyse Schritt für Schritt 125
 »Uuuuund... Action!« 126
 Sichtbare und unsichtbare Schauplätze 128
 Mit der Zeit gehen 130

**Kapitel 7
Formen, Sprache und Figuren des Dramas 133**

Formen und Themen des Dramas 133
 Komödie und Tragödie 133
 Bürgerliches Trauerspiel und soziales Drama 135
 »Glotzt nicht so romantisch!« 137
 Brecht und die Folgen 138
Sprache im Drama 138
 Spannungstrick Informationsvergabe 139
 Seltsame Selbstgespräche 139
 Funktionen des Monologs 140
 Gesänge und Abbrüche 141
 Vers- und Prosadrama 141

16 Inhaltsverzeichnis

Figuren, Typen, Charaktere	142
Haupt- und Nebenfiguren.	143
Strukturierte Figurenanalyse	144
Figurenkonstellation	144
Geschlossene und offene Form.	145
Zwei Idealtypen in Gegenüberstellung	145

Kapitel 8

Merkmale und Formen der Epik 147

Was eine Geschichte ausmacht.	147
Große Geschichte und kleine Geschichten	148
Zutaten einer Geschichte	149
Formen des Erzählens.	150
In der Kürze liegt die Würze	150
Jetzt aber mal halblang: Die Novelle	155
Vom Epos zum Roman	156
Die bunte Welt der Romane	157

Kapitel 9

Erzählungen analysieren 159

Wer wie was erzählt	159
Ein märchenhaftes Textbeispiel.	160
Wer die Geschichte erzählt.	161
Offene und verborgene Erzähler.	162
Ebenen des Erzählens	162
Zeitpunkt des Erzählens	163
Wie die Geschichte erzählt wird	164
Eine Frage der Perspektive	165
Erzählerrede und Figurenrede	166
Wiedergabe des Sprechens und Denkens	167
Frequenz und zeitliche Ordnung	169
Zeitraffer, Zeitlupe und Zeitdeckung.	171
Stilistik und Rhetorik	173
Höhen, Tiefen und Ebenen des Stils	173
Was der Erzähler erzählt.	173
Vom Inhalt zum Thema	174
Erzählte Räume und Zeiten	176
Runde und flache Charaktere	177
Elemente der Handlung	177

Kapitel 10

Die Wasserzeichen der Poesie:

Gedichte beschreiben und entschlüsseln 179

Was Gedichte ausmacht.	179
Gedichtanalyse Schritt für Schritt	180
Zehn Merkmale der Lyrik	180
Gedichtanalyse: Vom Symptom zur Diagnose.	186

Formen und Strukturen der Lyrik 187
 Lyrische Kleinigkeiten 187
 Die Großebenen eines Gedichts 190

**Kapitel 11
 Lyrische Bauformen 195**

Versformen der deutschen Literatur 196
 Kurzverse 196
 Langverse: Fünf- und Sechsheber 196
 Vom Vers zur Strophe 200
 Die Untergattungen der Lyrik 202

**TEIL III
 EPOCHEN, STILE, KONZEPTE 213**

**Kapitel 12
 Literatur im geschichtlichen Zusammenhang 215**

Texte und Kontexte 215
 Vielfalt der Zusammenhänge 216
 Was Epochen ausmacht 217
 Epochen stiften Ordnung 218
 Epochenwissen lernen 219
 Die Jahrhunderte und ihre Epochen im Überflug 220

**Kapitel 13
 Das Jahrhundert der Vergänglichkeit 223**

Zwischen Strenge und Verspieltheit 223
 Die frühe Neuzeit im Wandel 224
 Gelehrte höfische Dichtung 226
 Perlen der barocken Poesie 227
 Drama und Epik 231
 Lyrik des Übergangs 234

**Kapitel 14
 Das Jahrhundert der Erleuchtung 235**

Die Geburt des Individuums 235
 Der Welt geht ein Licht auf 236
 Grundbegriffe der Aufklärung 237
 Individuum und Freiheit 237
 Vernunft und Kritik 237
 Moral und Tugend 238
 Gottsched, Lessing und die Folgen 238
 Reform statt Revolution 238
 Lessings Lockerungen 239

18 Inhaltsverzeichnis

Geschichten klären auf	240
Fabelhafte Belehrung	240
Witzige Bemerkungen	241
Die Kinderschuhe des deutschen Romans.	241
Die Macht der Gefühle	242
Die Ruhe vor dem Sturm (und Drang).	242
Ich weine, also bin ich	243
Der Messias der Verinnerlichung.	244
Ein literarischer Freundschaftsbund	245
Die Zeit des großen Wirrwarrs.	245
Ein Genie hebt ab.	246
Wegbereiter der Moderne	247
Genie sein und Genie haben	247
Die Dramen des Sturm und Drang	247
Ein Shakespeare aus Frankfurt	248

Kapitel 15

Blütezeit um 1800 253

Die Revolution und ihre Kinder	253
Edle Einfalt, stille Größe	254
Dialektik der Aufklärung	255
Die Einzelgänger der Jahrhundertwende.	261
Jean Pauls Kunst der Abschweifung	262
Hölderlins klassisch-romantische Empfindsamkeit	263
Kleists komplizierte Komplexität	264

Kapitel 16

Romantik, Vormärz, Realismus. 267

Vom Idealismus zum Materialismus.	267
Sehnsucht als Programm	268
Progressive Universalpoesie.	268
Lust und Frust der Entgrenzung	269
Die Kunst der Volkspoesie	270
Eichendorff als Maß aller Dinge.	271
Romantische Erzählkunst	272
Romantische Balladen.	273
Unbeschreiblich weiblich	273
Nach der Revolution ist vor der Revolution.	273
Restauration und Biedermeier.	274
Zwischen Romantik und Marxismus	275
Politische Spitzen aus dem Exil	276
Die jungen Wilden des Vormärz.	276
Georg Büchner – Revolutionär, Dichter, Wissenschaftler	277
Die Poesie der kleinen Dinge	278
Die Wirklichkeit im milden Licht.	279

Lyrik und Theater im Poetischen Realismus	279
Fantastisch-realistische Balladen	281
Poetisch-realistische Anarchie	281
Ein Fest für Leseratten	282
Romantisch-realistische Leitmotive	282

Kapitel 17
Moderne Zeiten 285

Ismen und Avantgarden	285
Die Zentren der Moderne	286
Beständigkeit der Erneuerung	287
Transzendente Obdachlosigkeit	288
Natur minus x	289
Kunst um der Kunst willen	291
Die Kunst des Ausdrucks	293
Menschheitsdämmerungen	293
Deutsch-jüdische Weltliteratur aus Prag	294
Kunst gegen die Kunst	295
Moderne Erzählkunst	296
Die Schule des Lebens	297
Neue Sachlichkeit	298
Moderne Poesie der Verfremdung	300

Kapitel 18
Jenseits der Moderne:
Von der Exilliteratur bis in die Gegenwart 303

Äußeres und inneres Exil	303
Verbannt und verbrannt	304
Theater im Exil	305
Keine Zeit für Genusslyrik	305
Geschichten der Flucht und Fluchten in die Geschichte	306
Propaganda und Rebellion im Stillen	307
Zwei Länder, zwei Literaturen	308
Auferstanden aus Ruinen	309
Bestandsaufnahmen und Experimente	309
Literarisches Wirtschaftswunder	310
Impulse aus der Schweiz	311
Im Osten nichts Neues	312
Protest und Pop	312
Arbeitswelten und Dokumentationen	313
Zwischen Chronik und Nabelschau	314
Sozialistische Utopien und Realitäten	315
Was vom Osten bleibt	315

20 Inhaltsverzeichnis

Pop, Punk und Postmoderne	316
Wendeliteratur: Die Berliner Republik	318
Nach den Ideologien und nach der Postmoderne	318
Literatur der Erinnerung	319
Einsichten und Aussichten	321

TEIL IV DER TOP-TEN-TEIL 323

Kapitel 19 Zehn Wege zum Studienerfolg 325

Lesen ist das A und O	325
Literatur als Kunst begreifen	326
Bleiben durch Schreiben	326
Sinn mit Form verbinden	326
Regeln und Ausnahmen	327
Alte Hüte ablegen	327
Gedankenaustausch pflegen	327
Mit Theorie lesen	328
Geschichtlich denken	328
Literatur leben	329

Kapitel 20 Zehn Bücher fürs vertiefte Studieren 331

Ein Lieblingsbuch	331
Einführung und Orientierung	331
Begreifen mit Begriffen	332
Spezialwissen zu einer Großgattung	332
Praktische Anleitung	332
Literaturgeschichte vertiefen	332
Ein Buch der Wörter	333
»Sie werden lachen: die Bibel«	333
Antike und nationale Mythologie	333
Symbollexikon	334

Kapitel 21 Zehn Textarten als Startrampe 335

Lustspiele und (Tragi-)Komödien	336
Tragödien und Schauspiele	336
Kleine Erzählformen	337
Erzählungen und Novellen	337
Große Romane	338
Balladen und Romanzen	339
»Noch 'n Gedicht!«	340
Lieder, Songs, Chansons	341
Vielfalt der Non-Fiction	341
Aus aller Welt	342

TEIL V	
ANHANG	343
Anhang A	
Der kleine Fragen-Check.....	345
Anhang B	
Glossar der Stilmittel.....	351
Anhang C	
Literaturverzeichnis.....	357
Stichwortverzeichnis.....	359

